

16725
H
16725

66 9020

21828

Kontrollamt Hamburg
— Sozialbehörde —
Leitf. für Wiedergutmachung

Firma

Qualität Rekord

Heimann Rosalie

Vgl. m. 2 M 748
ST 8 - Heimann

Bei der Amtseinführung
ist diese Seite oben



Rek. DIN 1903 Stahlschiene

0206 99

R. Heimann

157, Ashford Court,
Ashford Road,
London N.W. 2,
29th June 1949.

An die Wiedergutmachungsstelle
der Hansestadt Hamburg,
Grosse Bleichen 23,
Hamburg.

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. - 1. JUL 1949
mit Anlagen
Tab. Nr. 16725/49

Betr. Verloren gegangenes Gepaeck.

Ich habe in Erfahrung gebracht, dass ich meine Ansprueche fuer
mein verloren gegangenes Gepaeck bei Ihnen anmelden kann, und teile
Ihnen daher folgendes mit:-

Am 13. August 1939 bin ich von Berlin, Israelitisches Kranken-
haus, Iranischestr. 2, nach England ausgewandert. Mein Gepaeck, das durch
den Spediteur Max Delle, Berlin-Charlottenburg, nach Hamburg gesandt
wurde, sollte von dort aus am 23. August 1939 nach Cardiff - England
gesandt werden. Es kam aber nie in England an, sondern blieb im
Freihafen Hamburg liegen.

Die Aufstellungslisten sind in meinem Besitz, und kann ich Ihnen
dieselben senden, falls Sie es wuenschen. Es handelt sich um 4 Stueck
Gepaeck, und einen Bettsack.

Ich hoffe, dass Sie mir behilflich sein koennen, und danke
Ihnen im Voraus. In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hoeren,
verbleibe ich,

hochachtungsvoll,

R. Heimann

Rosa Heimann

157, Ashford Court,
Ashford Road,
London N.W. 2,

20. 7. 49.

Herrn Dr. Heine,
Wiedergutmachungsstelle der
Hansestadt Hamburg,
Gr. Bleichen 23,
Hamburg 36.



Ich danke Ihnen fuer Ihren Brief vom 8. d.Mt.s, in dem Sie die Listen meines Gepaecks verlangen. Wenn Sie glauben, dass jeder ⁴anzelne Gegenstand aufgefuehrt werden muss, so ⁴musste ich alle Listen abschreiben, welche Arbeit ich jedoch vermeiden moechte, wenn es irgend geht. Ich habe eine Rechnung in der Hand vom Trnasportgeschaeft Max Delle, datiert vom 7. August 1939, ueber RM. 154,10. Leider sind auf dieser Rechnung ⁴ueberhaupt keine weiteren Vermerke, Zeichen etc. wonach man vielleicht Suchungen anstellen koennte. Mein Gepaeck bestand jedenfalls aus 1 grosser Truhe, 1 gr. Schrankkoffer, 1 gr. Reisekoffer, 1 Bettsack. In der Truhe befand sich meine vollstaendige Ausstattung, im Bettsack Daunendecken, Federbetten, Kissen, und 2 Oelgemaelde. Im Schrankkoffer waren Kleider, Maentel, Roেকে, Blusen. In den Reisekoffern waren Waesche, Toilettengegenstaende, Buecher, Foto, 2 Bilder, Schuhe, Sportausruestungen, etc. etc. Ich waere Ihnen sehr dankbar, wenn Sie schon an Hand dieser Angaben weitere Nachforschungen anstellen koennten, und mir schreiben, ob ueberhaupt Hoffnung besteht, dass irgend etwas gefunden wird. Sollten Sie Listen unbedingt brauchen, so werde ich Ihnen dieselben schicken, sobald ich wieder von Ihnen hoere,

Miss R. Heimann

157, Ashford Court,
Ashford Road,
London N.W. 2,
9. 8. 49.

The Assessor,
Wiedergutmachungstelle,
Hamburg 36.

Bearbeitungs- und
Wiedergutmachungsstelle
Eing. 11. AUG 1949
mit Anlagen
Tgl. Nr.

Ref. 16725/49

Auf Ihr Schreiben vom 28. Juli moechte ich Ihnen mitteilen, dass ich bereits versucht habe, mich mit dem Spediteur Max Delle in Verbindung zu setzen, aber leider ohne Erfolg.

In jedem Falle ist aber mein ganzes Gepaeck bestimmt nach Hamburg, Freihafen, seinerzeit gekommen, denn mein Bruder schrieb mir noch, dass er nach dort Lagergeld zu zahlen hatte.

Wollen Sie mir bitte mitteilen, was Sie jetzt tun gedenken, oder was ich noch von hier unternehmen koennte, um meinen Verlust gut zu machen.

Hochachtungsvoll,

R. Heima

Dr. He / Pa

16725/49A

157, Ashford Court
Ashford Road
London N. 4. 2.

Dr. Heine

Hausestadt, Hamburg

Hiermit bestätige ich den
Empfang Ihres Schreibens vom
13. 8. 49. und sende Ihnen
hiermit die gewünschten
Personalien zum die Nach-
forschungen meines Lyriker
aufnehmen zu können.

Rosalie Pauline HEIMANN
geb. 2. 6. 1899 in
Ratibor, Oberschlesien
seit dem Jahre 1925 volenhaft
gewesen: Ist: Schwesterheim
Berlin N. 65 Tranischestrasse
4

Oberschwester im Lsr. Krankenhaus
bis 12. August 1939. Die

Oberin des Lsr. Schwesternheimes
wird gerne weitere gewünschte
Auskunft über mich geben
können.

Ergebenst

R. Heiman.

M. 13

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210 - H 251 - P 53 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

24a Hamburg 11, 12. September 1949

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An die
Wiedergutmachungsstelle
H a m b u r g 36
Gr. Bleichen 23 I

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche

Emg. 14. SEP. 1949

mit Anlagen

Tgb. Nr.

Betr.: Umzugsgut Fräulein Rosalie Pauline Heimann, Berlin
Ihr Schreiben v. 19.8.1949 Akt.Z. 16725 / 49 A- Dr.He/Pa

Meine Ermittlungen nach dem Verbleib des Umzugsguts des Frl. Heimann waren leider ohne Erfolg. Beim Gerichtsvollzieheramt und bekannten hiesigen Versteigerern, deren Unterlagen erhalten sind, ist das Gut nicht verwertet worden. Nach einem hier vorhandenen Auszug aus dem Konto der ehemaligen Gestapo bei der Deutschen Bank sind am 6.10.41 vom Aktionator Louis Krohn für einen "Heimann" 4645.35 RM überwiesen worden. Da Louis Krohn Unterlagen infolge Kriegsschäden nicht mehr besitzt, kann ich nicht feststellen, ob der Betrag aus der Verwertung des Eigentums des Fräulein Heimann stammte. Ich bitte, der Antragstellerin aufzugeben, über ihren Berliner Spediteur Delle den Namen des Hamburger Spediteurs namhaft zu machen, dem s.Zt. der Seetransport von Hamburg

Herrn Abs. Kautz am Kaff am 17. Jan. 1950 abgegeben.

Beratungsstelle für
aus übergeben war. Letzterer könnte vielleicht angeben, ob er
die Sachen an Louis Krohn auf Weisung der Gestapo s.Zt. ausgeliefert hat.

Im Auftrag
gez. Dr. Topp



Begleitet

Zollinspektor

Herrn Dr. Kautz am 17. Jan. 1930 abgelehnt.

Sozialbehörde

ausgegeben am 13.1.50. E.
abgesandt am 17. Jan. 1950
mit

13.1.50.

Ka/E.

Aktenzeichen: 16725/49.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frau

1) Rosa H e i m a n n ,
157. Ashford Court
Ashford Road
L o n d o n NW. 2.

In Ihrer Wiedergutmachungsangelegenheit komme ich zurück auf Ihr Schreiben vom 4.10.49. Nachdem inzwischen auf Grund des Gesetzes Nr. 59 der Britischen Militärregierung das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg, Hamburg 36, Sievekingsplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, errichtet worden ist, habe ich Ihre Angelegenheit zuständigkeitshalber an das genannte Amt weitergeleitet, von dort werden Sie zur gegebenen Zeit weiterer Nachricht erhalten.

(Kanter)
Assessor

Akte Wiedergutmachung
Herrn Ass. Kanter am 17. Jan. 1950 abgegeben.

Lebender, Erbe, Rechtsnachfolger o. dgl. nach einem anderen Verfolgten geltend gemacht (ggf.

R. Heimann

Beratungsstelle für
Wiedergutmachungsangelegenheiten

Eng. - 7. OKT. 1949

mit Anlagen

Tgb. Nr.

16725/49

157, Ashford Court,
Ashford Road,
London N.W. 2,
4. 10. 49.

12

Mr. Kanter, Assessor,
Wiedergutmachungsstelle Hamburg,
Gr. Bleichen 23,
Hamburg 36.

Ich danke Ihnen fuer Ihren Brief vom
17. Sept. sowie die Abschrift eines Briefes vom
Oberfinanzpraesident Hamburg.

Ich bin sicher, dass die damals vom Auktonator
Louis Krohn versteigerten Sachen 'Heimann' mein
Eigentum waren, denn im Jahre 1941 ist mein Bruder
von der Gestapo abgeholt worden, und konnte deshalb
das Lagergeld nicht mehr bezahlen. Das war vielleicht
einer der Gruende, warum meine Sachen im Oktober 1941
versteigert wurden.

Gern wuerde ich Ihnen naechere Angaben machen,
aber dies ist mir leider nicht moeglich. Ich weiss
nur, dass die Sachen seinerzeit vom Spediteur Max
Delle, Berlin-Charlottenburg, nach dem Freihafen
Hamburg geschickt wurden, aber den Namen des
Hamburger Spediteurs hat er nicht erwaeht.
Vielleicht ist es Ihnen moeglich, bei einigen der
grossen, soweit noch bestehenden Hamburger Speditauren
nachzuforschen, bei wem ca. 2 Jahre lange Lagergeld
fuer Sachen R. Heimann gezahlt wurde.

Ich waere Ihnen fuer weitere Nachricht sehr
dankbar, und verbleibe,

h.v.

R. Heimann

nachfolger o.dgl. nach einem anderen Verfolgten ge


230 f

U. mi.

Gesetzes Nr. 59.

Reuter 17/1/50

(Kantner)
Assessor



~~7-13-12~~

10/1

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
29 100 - Ho/PI.

ausgefertigt am 18.3.52 Schu.
abgesand. am 19.3.52
mit 1 Anlage

S o z i a l b e h ö r d e

14
19. Aug. 1952

16725/He:5 Doppelmeldungen
Ja./Schu.

18.3.1952
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Drehbahn 36 V.
XXXXXXXXXX Telefon: 341251

1) An das
Landgericht Hamburg,
-Wiedergutmachungsamt-
H a m b u r g 36.
Sievekingsplatz

Vorname: Rosalie, Pauline
in: Ratibor/O.S.

Betrifft: Rosalie Pauline H e i m a n n, geb. 2.6.1899 in Ratibor/
Oberschl.
wohnhaft: 157, Ashford Court, Ashford Road, London N.W.
2.

Anliegend wird Ihnen die Akte - 16725/He 5 - der Obengenannten lt.
Verfügung auf Blatt 12 Rs. übersandt.
Die Gründe der Nichtausführung der seinerzeitigen Verfügung konnte
heute nicht mehr festgestellt werden.

2) Retent anlegen.
3) Z.d.A.

(Jaster)
Sachbearbeiter

2) Hat er (sie) diese Ansprüche aus eigenem Recht in seinen Forderungen?

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 17. Aug. 1955
Heinrichstr. 57

Az.: 29 100 - Ho/Fl. -

Betr.: Wiedergutmachung, Bundeszentalkartei für Verfolgte
hier: Doppelmeldungen

15

Freie und Hansestadt Hamburg	
Sozialbehörde	
Amt für Wiedergutmachung	
19. AUG. 1955	
Eing	
Art	Zus.ändig

Wir setzen Sie davon in Kenntnis, daß für

Name: Heimann Vorname: Rosalie, Pauline

geb. am: 2. 6. 1899 in: Ratibor/O.S.

Anschrift (en): Branksome Dene, Bournemouth West. England

157, Ashford Court, Ashford Road London N.W. 2

Karteikarten aus: 1) Berlin Nr.: 262 778

2) Hamburg Nr.: 16725 He 5

3) Nr.:

4) Nr.:

vorliegen. Die vorgenannten Ämter sind gleichlautend informiert worden.

Im Auftrage:

Heimann

Entschädigungsamt Berlin

Gesch.-Z.: IV H 11

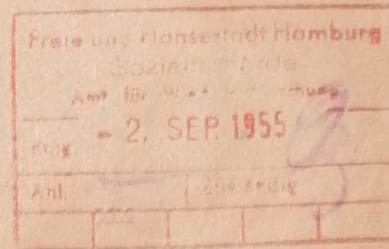
Reg.-Nr.: 262 778

020699
30. August 1955

Berlin W 35, den
Potsdamer Str. 186, Zimmer: 106

Fernruf: 71 05 11, Hausanschluß: 139

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g 1
Altstädter Strasse 8
Sprinkenhof



Betr.: Entschädigungsantrag Rosalie Pauline Heimann, geb. 2.6.1899
in Ratibor/OS, wohnhaft: Branksome Dene, Bournemouth West, England

Nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamts Nordrhein-Westfalen
- Bundeskartei für Verfolgte - hat ~~der~~ (die) Obengenannte auch bei Ihnen
Entschädigungsansprüche geltend gemacht, die dort unter dem Aktenzeichen
16725 He 5 registriert sind.

Hier hat er (sie) folgende Ansprüche angemeldet:

a) aus eigenem Recht als Verfolgter (Geschädigter):

wegen Schadens
an Vermögen,
im beruflichen Fortkommen und
durch Ausfall von Versicherungsleistungen.

b) als Hinterbliebener - Erbe - Rechtsnachfolger - Begünstigter nach
entfällt

Nach Lage der Akten ist Berlin für die Entscheidung über die Ansprüche vor-
aussichtlich örtlich zuständig. Die endgültige Feststellung der örtlichen
Zuständigkeit ist z.Z. jedoch nicht möglich.

Zur Vermeidung von Doppelbearbeitung und Überzahlungen bitten wir um Beant-
wortung nachstehender Fragen:

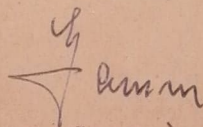
- 1) Welche Ansprüche hat ~~der~~ (die) Genannte dort angemeldet?
- 2) Hat er (sie) diese Ansprüche aus eigenem Recht in seiner Eigenschaft
als Verfolgter (Geschädigter) oder als Hinterbliebener, Erbe, Rechts-
nachfolger o.dgl. nach einem anderen Verfolgten geltend gemacht (ggf.
bitten wir, dessen Personalien und letzte Anschrift anzugeben)?
- 3) Liegen für die dort angemeldeten Ansprüche die Anspruchsvoraussetzungen
des BEG (§§ 8, 67 ff.) vor, und zwar
 - a) für den Verfolgten oder
 - b) für den Antragsteller?

- 4) Sind Sie für die Anmeldung und Feststellung der Ansprüche gemäß § 89
~~oder 106~~ ~~BEG~~ ~~öffentlich~~ zuständig?
- 5) Ist von Ihnen über die Ansprüche bereits ganz oder teilweise entschieden
und ggf. für welche Ansprüche und in welcher Höhe sind Geldleistungen
schon bewirkt worden?
- 6) Sind Sie im Falle Ihrer Zuständigkeit bereit, auch die Bearbeitung
der hier eingereichten Anträge zu übernehmen?

Falls sich auch aus dem dortigen Antrage ergibt, daß Berlin zuständig ist,
so sind wir mit Zustimmung ~~der~~ (der) Berechtigten zur Übernahme des Ent-
schädigungsverfahrens bereit, wenn sich bei der abschließenden Prüfung nicht
herausstellt, daß die Zuständigkeit eines anderen Landes gemäß § 89 oder 106
BEG gegeben ist.

Wir bitten um recht baldige Beantwortung dieses Schreibens.

Im Auftrage


(v. Gamm)

3. Juni 1959

Hamburg 1, den 23.1.1956
Be./Schu.

327

Wg. 0206 99/5

- 1) An das
Entschädigungsamt Berlin
B e r l i n W 35.
Potsdamer Strasse 186, Zimmer 106

Betr.: Antrag Rosalie Pauline H e i m a n n, geb. 2.6.1899 in Ratibor, Ober-
schlesien, wohnhaft: Branksome Dene, Bournemouth West, England.
Bezug: Dortige Schreiben vom 30.8.1955 und 6.1.1956 - IV H 11 262 778 -.

Von Obengenannter sind hier keine Anträge nach dem BEG gestellt worden.
Wie aus dem hier verbliebenen Retent ersichtlich ist, waren hier lediglich
Ansprüche angemeldet, die wahrscheinlich nach dem REG zu entscheiden waren.

Die Vorgänge wurden mit Schreiben vom 18.3.52 an das Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht, Hamburg 36, Sievekingplatz, abgegeben.
Weitere Vorgänge sind hier nicht erwachsen.

I.A.

- 2) Z.d.A.

(Beckmann)
Sachbearbeiterin

zu 1)

ausgefertigt am	23.1.56 Schu.
abgesandt am	24.1.56
mit	Anlagen

finanzkasse ist bemüht, die Auszahlung der neuen Bezüge sobald wie
möglich vorzunehmen. Es wird daher gebeten, Ihre Erinnerungen nach

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen
29 120

Düsseldorf, den 3. Juni 1959
Ludwig-Beck-Str. 23

19

Petr.: Bundeszentralpartei für Verfolgte; Doppelmeldungen g.Schr.v. 17.8.1955

Wir setzen Sie davon in Kenntnis, daß für

Name: Heilmann

Vorname: Rosalie

geb. am: 2.6.1899

in: Ratibor

Anschrift(en): Branksome Dene, Convalescent Home Bournemouth West / England

folgende Karteikarten vorliegen:

Entschädigungsbehörde	Az. bzw. Reg. Nr.	Anspruch wird hergeleitet von	
		Name	Vorname
1. Köln	728 998	Heilmann	Carl
2. Berlin	262 778		
3. Hamburg	16725. He 5		
4.			
5.			

Die vorgenannten Ämter sind gleichlautend informiert worden.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]

Landgericht Hamburg

1. Zivilkammer

Kammer

für Handelssachen

Strafkammer

1. Untersuchungsrichter

(24a)

Hamburg 36, den
Sievekingplatz

20. NOV. 1959

De r

Sozialbehörde
- Amt f. Wiedergutmachung -
Dachbahn

werden die angeforderten Akten anbei
übersandt - zurückgesandt.

Aktenzeichen:

1 W. 1/2 26/57

Sache:

Heimann
1. St. Reich

Dortiges Aktenzeichen:

167-25/49

Sache:

Heimann R.

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt f. Wiedergutmachung
20. NOV. 1959
1 Akse

Die Geschäftsstelle

Langer, H.

LG. A 9 Aktenübersendung 8000 5 59

Mithin ab 1.1.1961